

# 150 Jahre : ein Dorffest zugunsten der GSR

Autor(en): **Butz, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **83 (1989)**

Heft 19

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924845>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 150 Jahre: Ein Dorffest zugunsten der GSR

Eigentlich plante die GSR ein eigenes Fest zum 150jährigen Bestehen. Aber es kam anders: Es wurde in ein Volksfest der Gemeinde Riehen integriert und die Hälfte des Reingewinns soll der GSR zugute kommen. Mit dabei: Der Gehörlosen-Club Basel mit einer Raclette-Stube.



Die arbeitsfreudige GCB-Clique vor ihrer Festbeiz.

## Wie es dazu kam

Alle vier Jahre organisiert die Gemeinde Riehen ein Dorffest, an welchem sich ortsansässige Vereine beteiligen. Heuer waren es 80 Vereine, die sich mit Beizlein, Verkaufs- und Informationsständen sowie Vergnügungsanlagen beteiligten. Dann gleicht das ganze Dorf einer Festanlage.

Herr Bruno Steiger, Direktor der GSR, war im Organisationskomitee und vertrat vor allem die Anliegen der Schule. Er fragte den Gehörlosen-Club Basel an, ob er sich am Fest beteiligen würde, damit Hörende mit erwachsenen Gehörlosen Kontakte schaffen können und so auch die Unterstützung und Arbeit der Clübler gegenüber der GSR gezeigt werden kann.

## Viele Vorbereitungen

Die ersten Knacknüsse kamen für uns GCB-OK-Mitglieder schon mit dem Ausfüllen der Bestellungen: Wieviele Stromanschlüsse – welche Stromleitung – Wasseranschluss – wieviel Plastikgeschirr – Getränkemege usw. usw. ... sollen wir bestellen? Wir waren gewohnt, für uns allein etwas zu organisieren – aber nicht mit einem eigenen Beizlein inmitten eines Dorffestes.

Wir beschlossen auch, keine Musik anzubieten, auch wenn es mehr Hörende anlocken würde – aber Gehörlose leben ohne Musik und auch das sollen die Hörenden merken.

## Vielfältiges Angebot

Die GSR beteiligte sich mit verschiedenen Verkaufständen, Kaffeestube, Kinderparadies, Flohmarkt und verkaufte selbstgebastelte Festabzeichen mit dem Riehener Wappen, die guten Anklang und Absatz fanden. Die Kinder der fünften und sechsten Gehörlosenklasse spielten ein lustiges Pantomimstück, Theaterstück und zwei Tanzvorführungen. Die Aufführungen wurden abwechslungsweise in der neuen Turn- und Mehrzweckhalle der GSR und auf der Dorfplatzbühne gezeigt.



Aufführung der GSR-Schüler auf der Dorfplatzbühne.

Die Theaterstücke und Pantomime sind von Frau B. Koller und die Tänze von Frau C. Werder einstudiert worden. Frau B. Koller betonte: Es sei toll gewesen, wie die Kinder ihre Verantwortung wahrgenommen und für ihre Requisiten gesorgt haben. Auch die



Erwachsene tanzen gemeinsam mit den GSR-Schülern und amüsieren sich dabei.

Aufführungen auf der Dorfplatzbühne seien besonders erfolgreich gewesen, weil dort viel zufälliges Publikum zuschaute und so eigentlich erstmals mit den Gehörlosen und der Gehörlosigkeit konfrontiert wurde.

## GCB-Raclette-Beizli

Der Gehörlosen-Club Basel hatte ein 80plätziges Zelt zur Verfügung, das von der Bau-firma, die momentan in der GSR die Turnhalle baut, aufgestellt worden ist. Integriert in einem Dorffest bedeutet auch, die Infrastruktur mitbenutzen, also Geschirr und Getränke nachbestellen, verbindliche Getränkepreise akzeptieren usw.

Von vielen Helfern wurde das Zelt eingerichtet und auch geschmückt. Am Freitag abend, 1. September, war's soweit. Ein kleiner Umzug der Gemeinderäte von Riehen und Bettingen, der Riehener Gemeindeverwaltung, Präsidentinnen und Präsidenten der mitwirkenden Vereine und Institutionen und dem OK (in blauen Leibchen gekleidet), angeführt von zwei

holen – das Beizlein war voller Leute, Hörende und Gehörlose. Und so blieb es eigentlich die ganze Zeit bis Sonntag abend. Immer viel Betrieb. Es kamen Gehörlose von weit her und fast wählte man sich an einem grossen Familienfest. Grossartig!

## GCB-Ehrenpräsident verhaftet

Ja, Sie haben richtig gelesen, der Hauptverantwortliche für unser Beizli, Hanspeter Waltz, wurde im Verlaufe des Sonntags von einem Polizisten am Kragen gehalten durch alle Leute hindurch zum Dorfeingang abgeführt in eine fahrbare Gefängniszelle.

Dort durfte er sich bei Wasser und Brot drei Minuten lang auf der Holzpritsche ausruhen und erst noch Gefängnisluft schnuppern. Unter grossem Hallo wurde Hanspeter danach im Beizlein wieder empfangen. Stolz zeigte er uns seine Hafturkunde – unterschrieben von Direktor B. Steiger ...

Das war einer der Attraktionen: Für 10 Franken konnte man eine bestimmte Person verhaften lassen auf dem Festplatz ... aber immer nur für drei Minuten ins Gefängnis sperren.

## Ein paar Zahlen zum Schluss:

Es wurden bei uns serviert: 30 Kilogramm Spaghetti mit 30 Kilogramm Fleisch, das 80 Liter Sauce ergab. Dann 25 Laib Käse (zirka 136 Kilogramm Käse), die zu Raclette geschmolzen wurden, und dazu 120 Kilogramm Kartoffeln. Über den Reingewinn lässt sich noch nichts sagen, da die Rechnung noch nicht abgeschlossen werden konnte. Doch hofft der GCB für einen guten Zustupf zur Verminderung der GSR-Bauschuld.

## Übrigens:

Die offizielle 150-Jahr-Feier der GSR findet am 3. November 1989 statt.

Elisabeth Hänggi

Fotos: Ernst Butz